

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0354/2010

Auskunft erteilt:

Herr Hengstmann

Ruf:

492 41 05

E-Mail:

Hengstmann@stadt-muenster.de

Datum:

02.06.2010

Betrifft

Skulptur "Münsters Geschichte von unten" (Paul Wulf)
hier: Schenkung des Fördervereins Villa ten Hompel e. V. an die Stadt Münster

Beratungsfolge

22.06.2010 Kulturausschuss
29.06.2010 Bezirksvertretung Münster-Mitte
07.07.2010 Hauptausschuss

Vorberatung
Anhörung
Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Die Annahme der Schenkung der Skulptur „Münsters Geschichte von unten“ (Paul Wulf) vom Förderverein Villa ten Hompel e. V. an die Stadt Münster wird zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.-jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0101	Bezirksvertretungen (frei verfügbare Mittel)			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2010	3.800	
Produktgruppe	0111	Immobilienmanagement			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2011 ff.	1.850	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen stehen im Haushaltsplan 2010 zur Verfügung bzw. werden im Haushaltsplan-Entwurf 2011 bei der o. g. Produktgruppe veranschlagt.

Begründung:

Gegenstand der künstlerischen Arbeit von Silke Wagner ist eine Skulptur, die gleichzeitig als Litfasssäule dient. Auf der Säule ist eine Geschichte „Münster von unten“ plakatiert, eine Dokumentation politischer Zeitgeschichte, des „Häuserkampfes“ in der Stadt oder der Anti-AKW-Bewegung. Mit ihrem Projekt, für das die Künstlerin mit dem Umweltzentrum-Archiv-Verein in Münster zusammen gearbeitet hat, stellte Silke Wagner eine Öffentlichkeit für komplexe Inhalte her. Die

wechselnde Plakatierung am Servatiplatz umfasst Plakate aus den Themenfeldern „Paul Wulf“, „Anti-AKW-Bewegung“, „Häuserkampf“ und „Kriminalisierung“.

Auf der Grundlage der Vorlage V/0002/2008 „Dauerhafter Verbleib von Skulpturen aus der Skulpturenausstellung im Stadtbezirk Münster-Mitte“ beschloss die BV Mitte am 22.01.2008, die Skulptur „Münsters Geschichte von unten“ (Paul Wulf) – vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung – am Servatiplatz befristet und anschließend dauerhaft auf dem Gelände der Villa ten Hompel aufzustellen. Die Verwaltung wurde beauftragt, Drittmittel sowohl für den Ankauf als auch für die vorgesehene wechselnde Plakatierung am Standort Servatiplatz einzuwerben.

Mit den bis heute eingeworbenen Spendengeldern von über 10.000 € und den Mitteln aus den Gewinnausschüttungen der Sparkasse Münsterland Ost von 21.500 € kann nun der Förderverein Villa ten Hompel die Kosten für den Ankauf der Skulptur bzw. der Statue sowie alle Kosten in Zusammenhang mit der wechselnden Plakatierung aufbringen. Mit der Vorlage V/0428/2010 an die BV Mitte werden die Mittel für die Aufstellung der Skulptur am Servatiplatz (Transport, Fundament, Pflasterarbeiten etc.) in Höhe von 3.800 € aus Mitteln der Bezirksvertretung Münster-Mitte zur Verfügung gestellt. Gemeinsam mit der Stadt wurde ein exakter Standort am Servatiplatz festgelegt (s. Anlage 1).

Zwischen dem Förderverein und der Verwaltung ist abgestimmt, die Skulptur im Wege einer Schenkung an die Stadt Münster zu übereignen, die die Skulptur dann aufstellen wird. Mit der Annahme der Schenkung übernimmt die Stadt Münster alle Rechte und Pflichten, die zuvor der Förderverein der Villa ten Hompel mit der Künstlerin Silke Wagner per Kaufvertrag vereinbart hat. Der Kaufvertrag, der auch im Vorfeld bereits mit der Verwaltung abgestimmt wurde, enthält ergänzend zum Schenkungsvertrag die Verpflichtung, die Wartung und Unterhaltung während der Aufstellungsdauer zu übernehmen und die Plakatierung für drei Jahre (fünfmal jährlich Wechsel der Plakate) sicherzustellen. Die Plakatierung wird dabei finanziell und personell weiterhin über den Förderverein Villa ten Hompel übernommen, die Unterhaltung und Wartung übernimmt die Stadt Münster. Das Amt für Immobilienmanagement schätzt die Kosten für die laufende Bauunterhaltung auf 1.850 € jährlich. Diese Kosten werden aus den laufenden Bauunterhaltungsmitteln des Immobilienmanagements getragen.

Mit der geplanten anschließenden dauerhaften Aufstellung an der Villa ten Hompel soll auch die Plakatierung aus den o. g. Komplexen enden. Stattdessen wird eine dauerhafte und wetterfeste Plakatierung zum Themenfeld „Paul Wulf“ aufgebracht. Eine enge Verknüpfung zur Villa ten Hompel ergibt sich vor allem daraus, dass Paul Wulf seinerzeit im Dezernat für Wiedergutmachung einen Antrag als „rassisch Verfolgter“ gestellt hatte, dessen Geschichte in der Dauerausstellung „Wiedergutmachung als Auftrag“ thematisiert wird. Zudem wird seit 1999 in der Villa ten Hompel der Nachlass von Paul Wulf aufbewahrt und erschlossen. Ergänzend werden regelmäßig in einem Teil der Fläche, der von der Künstlerin und dem Geschichtsort Villa ten Hompel einvernehmlich festgelegt wird, Ergebnisse von SchülerInnenarbeiten zur historisch politischen Bildungsarbeit präsentiert. Vor einer Aufstellung an der Villa ten Hompel werden Zustand, Beschaffenheit und Eignung der Skulptur im Hinblick auf eine dauerhafte Aufstellung im Außenbereich sowie der Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht noch einmal geprüft.

Die Verwaltung wird zum Haushalt 2013 die erforderlichen Mittel für die Umstellung der Skulptur und die redaktionelle Betreuung der Skulptur ermitteln.

I. V.
gez. Dr. Hanke
Stadträtin

Anlagen:
Standorte Servatiplatz und Villa ten Hompel (Anlage 1)

